

### Vorteile für Sie und Ihr Kind

Beim Übergang vom Kindergarten in die Schule können gesundheitliche Veränderungen auftreten. Falls Sie es wünschen, werden wir Sie informieren, wenn wir bei Ihrem Kind Veränderungen wahrnehmen. Am Ende der ersten Klasse erheben wir den Schulerfolg. Auf Wunsch informieren wir Sie auch über diese Ergebnisse.

### Ihre Rechte

Die Teilnahme an diesem Projekt ist selbstverständlich vollkommen freiwillig. Sie können die Teilnahme Ihres Kindes verneinen, Ihnen und Ihrem Kind werden durch eine Nichtteilnahme keine Nachteile entstehen. Sie können jederzeit in die Unterlagen Ihres Kindes Einsicht nehmen. Sie können auch jederzeit formlos, mündlich oder schriftlich, ohne Angabe von Gründen und ohne jegliche Nachteile für Sie oder Ihr Kind Ihr Einverständnis zur Teilnahme widerrufen. In diesem Fall können Sie entscheiden, ob die vorliegenden Daten anonym weiter genutzt werden können oder gelöscht werden sollen.

### Ein wichtiges Anliegen: der Datenschutz

Um den Datenschutz sicherzustellen, haben wir uns mit der zuständigen Ethik-Kommission und der Datenschutzbeauftragten der Universitätsmedizin Mainz abgestimmt. Alle erhobenen Daten unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Sie werden ausschließlich für dieses Projekt an der Universitätsmedizin Mainz genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Genauere Angaben zum

Datenschutz, insbesondere zum Umgang mit personenbezogenen Daten, finden Sie in der Einwilligungserklärung.

### Wie geht es nun weiter?

Konnten wir Sie für unser Projekt gewinnen? Dann erklären Sie bitte Ihr Einverständnis auf dem Fragebogen der Schuleingangsuntersuchung. Wir werden Ihnen im Juni 2016 den ersten Fragebogen per Post zusenden.

### Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Bei Fragen zum Projekt ikidS Waldorf wenden Sie sich bitte an die Studienkoordination ikidS-Waldorf IPSUM - Außenstelle Oberursel  
Dr. med Martina Franziska Schmidt  
Adenauerallee 19, 61440 Oberursel  
Telefon +49 (0)6171 887 2777, Fax: +49 (0)6171 883 877  
(Tel: Mo.15-18 Uhr, Mi. 9-13 Uhr, Fr. 9-12 Uhr)  
E-Mail: ikids-waldorf@t-online.de



Prof. Dr. Rainer Patzlaff  
Projektleitung  
ipsum Stuttgart

Prof. Dr. Michael Urschitz  
Projektleitung  
Universitätsmedizin Mainz

Dr. Martina Schmidt,  
Projektkoordination und Waldorf-Schulärztin  
Oberursel, Frankfurt und Universitätsmedizin Mainz

## Einschulung und Gesundheit Forschung für Kinder

### ikidS - Waldorf



(ich komme in die  
Waldorf-Schule)

### Unter der Schirmherrschaft von

Dr. Michaela Glöckler, Leitung der Medizinischen  
Sektion am Goetheanum / Freie Hochschule für  
Geisteswissenschaft, Dornach, Schweiz

### Projekträger:

ipsum Institut für Pädagogik, Sinnes- und  
Medienökologie, Stuttgart  
IMBEI Institut für Med. Biometrie, Epidemiologie  
und Informatik der Universitätsmedizin Mainz

### Gefördert von den Stiftungen:

Software AG Stiftung, Darmstadt  
Damus Donata e. V., Mannheim

## *Liebe Eltern,*

Der Schulanfang ist ein großer Schritt für jedes Kind. Jedoch ist noch wenig darüber bekannt, welchen Einfluss der Schuleintritt auf die Gesundheit von Kindern hat.

Deshalb beschäftigen wir uns schon seit mehr als 10 Jahren mit dieser Frage.

Nun starten wir ein neues Forschungsprojekt, das untersuchen soll, welchen Einfluss der Gesundheitszustand auf den späteren Schulerfolg hat.

### *Werden Sie Teil von ikids Waldorf!*

Wir wollen in den nächsten Jahren ca. 3.000 Kinder gleichzeitig an staatlichen Schulen und Waldorfschulen vom Zeitpunkt ihrer Schuleingangsuntersuchung bis zum Ende der ersten Klasse begleiten.

Das Projekt bietet die einmalige Chance, die gesundheitsfördernde Dimension der Waldorfpädagogik wissenschaftlich zu untersuchen. Für dieses Projekt bitten wir Sie herzlich um Ihre Teilnahme und Unterstützung!

### *Wie erfassen wir den Gesundheitszustand?*

Sie als Eltern sind für uns bei der Einschätzung des Gesundheitszustandes Ihres Kindes unverzichtbar. Daher möchten wir Sie in den kommenden 2 Jahren dreimal (Mai 2016, November 2016, Mai 2017) mit einem Fragebogen zur Gesundheit Ihres Kindes befragen. Die Beantwortung des Fragebogens wird je-

weils etwa 20 bis 30 Minuten in Anspruch nehmen. Mit Ihrer Zustimmung möchten wir gerne auch die von der Schule bzw. vom Schularzt/-Ärztin bei der Schuleingangsuntersuchung erhobenen Informationen über den Gesundheitszustand Ihres Kindes nutzen.

### *Wie erfassen wir den Schulerfolg?*

Den Schulerfolg Ihres Kindes möchten wir aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Zuerst möchten wir Sie als Eltern fragen, wie zufrieden Sie mit dem ersten Schuljahr und den Lernfortschritten Ihres Kindes sind. Dies wollen wir im Rahmen der dritten Gesundheitsbefragung im Juni 2016 machen.

Am Ende der 1. Klasse möchten wir dann auch Ihr Kind im Rahmen einer spielerisch-kindgerechten Gruppenbefragung mit Unterstützung der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers in der Klasse zu seiner Schulfreude, seinem schulischen Wohlbefinden und seiner Lernfreude befragen. Diese Befragung wird etwa 30 Minuten dauern und im Rahmen einer Unterrichtsstunde durchgeführt.

Zuletzt möchten wir noch die Klassenlehrerin / den Klassenlehrer Ihres Kindes bitten, uns einen Fragebogen zum Einleben in der Schule und dem Schulerfolg Ihres Kindes auszufüllen. Über die genauen Fragen dieser Fragebögen werden wir Sie im Laufe des Projekts informieren.



## *Unser Ziel: Optimale Förderung für unsere Kinder*

Die wichtigste Voraussetzung für eine gelingende Schulzeit ist ein möglichst hohes Maß an Gesundheit. Diese aber wird durch eine Fülle von Faktoren beeinflusst, die zu erforschen sich die moderne Wissenschaft zum Ziel gesetzt hat.

Unser Forschungsprojekt untersucht, welchen Einfluss der beim Schuleintritt festzustellende Entwicklungs- und Gesundheitsstand eines Kindes auf Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Schulerfolg in späteren Jahren hat.

Angesichts der zunehmenden Integration und Inklusion von Kindern wird es immer dringlicher, frühzeitig den Förder- und Versorgungsbedarf (z.B. Logopädie, Sprach- und Bewegungsförderung) zu erkennen. Die von Eltern und Schule (Schularzt) gemeinsam zu treffende Entscheidung zur Einschulung eines Kindes muss sich auf eine fundierte Prognose eventueller Gesundheits- und Bildungsrisiken stützen können.

Dass in der Schule eine gesundheitsfördernde Pädagogik gepflegt werden soll, gehört zum Credo der Waldorfpädagogik von Anfang an. Wir wollen in enger Zusammenarbeit mit staatlichen Einrichtungen Kriterien erarbeiten, welche individuellen Bedingungen bei der Einschulung förderlich für die spätere gesundheitliche und schulische Entwicklung von Kindern sein können.

### *Gesundheitsförderung braucht Forschung!*